

190 Jahre BBS 2 Uelzen – Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Propst des Ev.-luth. Kirchenkreises überbringe ich herzliche Glückwünsche zu diesem hohen Jubiläum.

Bildung für alle gehörte zu den großen Themen der Reformation.

Der Mensch ist mit vielen Gaben ausgestattet, so Martin Luther und v.a. Philipp Melanchthon, diese Gaben soll er zum eigenen wie zum allg. Wohl ausbilden und einsetzen – dafür – wie auch zum eigenständigen religiösen Leben – braucht es Bildung – So war die reformatorische Bewegung von Anfang an auch eine Schulbewegung.

In dieser Tradition haben kirchliche Kreise auch die Förderung der beruflichen Ausbildung wie auch den Erwerb landwirtschaftlichen Kenntnisse gerade im 19. Jhrdt. gefördert. Nach lutherischem Verständnis ist der Beruf mehr als Gelderwerb, er ist der Ort, an dem Menschen durch ihre Arbeit zum persönlichen wie zum allg. Wohlergehen beitragen und darin auch sich selbst finden. Darum sollen an Schulen wie der BBS II junge Menschen gefördert und sehr gut ausgebildet werden, damit es ihnen und damit allen gut geht.

Dieser Grundgedanke lässt die Kirchen bis heute eine gute Ausbildung in Schule und Beruf unterstützen und zählt dazu auch - in Religionsunterricht wie lebenskundlicher Orientierung - eine Wertebildung, die es jungen Menschen erlaubt im Leben begründet Entscheidungen zu treffen und sich in unserer komplizierten Welt zu orientieren.

Dazu zählt gerade in der Gegenwart auch die Kenntnis, wie wir auf unserer reichen und zugleich begrenzten Welt so leben können, dass auch unsere Nachkommen diese Welt als lebenswerten Raum zur Verfügung haben.

Aus christlicher Sicht ist dafür wichtig, sich zu erinnern, was diese Welt ist und welchen Auftrag wir als Menschen auf ihr haben. Christen verstehen die Welt als Schöpfung – sie ist nicht zufällig da, sondern gewollt und als solche bestimmt zum Lebensraum von Pflanzen, Tieren und Menschen. Als Geschöpfe sind wir Menschen nicht Eigentümer der Welt, sondern von Gott eingesetzt als Verwalter und Bebauer dieser Erde. Darum können, ja dürfen wir mit dieser Erde nicht machen, was wir wollen, sondern wir sollen dafür sorgen, dass die Erde ihre Möglichkeiten entfaltet, Nahrung und Zuhause gibt und das so, dass auch unsere Nachkommen auf Gottes schöner Schöpfung noch Leben und Auskommen finden können. So gesehen ist das Prinzip der Nachhaltigkeit in kosmischer Weite gesehen – ein mit christlichen Grundgedanken eng verwandtes Prinzip.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit wird gerade an dieser Schule und unter ihrem Leiter St. Nowatschin als ein Grundprinzip des Lebens den Schülern im Unterricht nahegebracht und ins konkrete Schulleben übertragen – dafür sage ich der Schule – auch als Sprecher des Uelzener Nachhaltigkeitsrates – herzlichen Danke und sage: weiter so.

Liebe Festgesellschaft, ich gratuliere der BBS II zum Schulgeburtstag und hoffe für sie auf ein gesegnetes und d.h. in jeder Hinsicht gut ausgestattetes Weiterleben in der beruflichen Ausbildung, eine Ausbildung die junge Menschen fördert und sie zugleich zu aktiven Erhaltern und Bewahrern von Gottes schöner Schöpfung macht – für uns wie für die, die nach uns kommen.

Alles Gute!